



27.11.2013

**Dezernat 5 - Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Abfallwirtschaft
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft**

Wirtschaftsplan 2014 des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft des Landkreises Waldshut

Beschlussvorlage

| Gremium | Sitzung am | Öffentlichkeitsstatus | Zuständigkeit |
|----------|------------|-----------------------|------------------|
| Kreistag | 18.12.2013 | öffentlich | Beschlussfassung |

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt die Feststellung des Wirtschaftsplanes des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft des Landkreises Waldshut für das Wirtschaftsjahr 2014 gemäß Seite 3 des Planentwurfes.

Sachverhalt:

Der Entwurf des Wirtschaftsplanes 2014 des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft des Landkreises Waldshut wurde in der öffentlichen Kreistagssitzung am 13. November 2013 im Erfolgsplan mit einem Einnahmenvolumen von 13.248.900 €, einem Ausgabevolumen von 13.994.700 € und im Vermögensplan mit einem Gesamtvolumen von 3.310.678 € eingebracht.

Der Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 27. November 2013 den Wirtschaftsplan 2014 für den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises Waldshut vorbereitet. Änderungen am Planentwurf wurden nicht vorgenommen.

Rückblick auf das Wirtschaftsjahr 2013

Das Wirtschaftsjahr 2013 verläuft weitgehend planmäßig. Durch die Entnahme aus der Gebührenaussgleichsrückstellung von 900.000 € wird mit einem handelsrechtlichen Verlust von rd. 455.000 € gerechnet.

Größere Abweichungen sind auf der Ertragsseite lediglich bei den Hausmüllgebühren und bei den Erlösen aus Schrott- und PPK-Verkäufen zu erwarten. So wird bei den Hausmüllgebühren der Planansatz aufgrund leicht steigender Müllbehälterzahlen um voraussichtlich rd. 180.000 € übertroffen. Durch gesunkene Papier- und Schrottpreise sowie einen Rückgang bei den sammelnden Vereinen ist bei den Erträgen gegenüber den Ansätzen mit Mindereinnahmen von 440.000 € zu rechnen. Dies bedeutet auch auf der Aufwandsseite geringere Unternehmerentgelte und Zuschüsse an die Vereine von insgesamt 350.000 €. Ansonsten werden bei den Ausgaben keine größeren Abweichungen erwartet.

Eckdaten für den Wirtschaftsplan 2014

Der Kreistag hat am 09.11.2011 beschlossen, die Hausmüllgebühren ab dem 01.01.2012 für den Zeitraum von 2012 bis 2014 im Durchschnitt um über 10 % jährlich zu senken. Damit erfüllte er seine Verpflichtung gemäß § 14 Absatz 2 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg, die gebührenrechtlichen Überschüsse innerhalb eines Zeitraumes von höchstens 5 Jahren den Gebührenschuldern wieder zugute zu bringen. Dies geschieht durch die jährliche Entnahme von 900.000 € aus der Gebührenaussgleichsrückstellung.

Bis Ende 2014 werden die gebührenrechtlichen Überschüsse in Höhe von rd. 2,7 Mio. € aus dem Zeitraum vom 01.01.2008 bis 31.12.2010 den Gebührenschuldern zurückgegeben sein. Für den Zeitraum ab 01.01.2015 sind die Müllgebühren neu zu kalkulieren.

Auch im Entwurf des Wirtschaftsplanes 2014 ist die Rückstellungsentnahme von 900.000 € zur Gebührensenkung berücksichtigt. Unter Berücksichtigung dieser Entnahme wird im Planentwurf mit einem Jahresverlust von 745.800 € gerechnet.

Der Erfolgsplan weist bei den Erträgen 13.248.900 € und bei den Aufwendungen 13.994.700 € aus. Während die Erträge gegenüber dem Vorjahr um 344.700 € (+ 2,7 %) zunehmen, ist bei den Aufwendungen eine geringfügige Abnahme von 222.800 € (- 1,6 %) zu verzeichnen.

Auch im Jahr 2014 ist durch das weiter sehr niedrige Preisniveau bei Papier und Schrott, einen Rückgang bei den sammelnden Vereinen sowie der Wegfall der Entmetallisierungsaktion der Schlacke der Deponie Lachengraben bei den Erträgen mit Mindereinnahmen von 490.000 € zu rechnen.

Der Ansatz beim Konto „Instandhaltung unbeweglich“ musste durch die geplante Sanierung des Hangrutsches der Zufahrtsstraße zur Deponie Lachengraben um 110.000 € auf 230.000 € erhöht werden. So wie auf der Ertragsseite die Ansätze für Papier und Schrott reduziert werden mussten, wirken sich der Rückgang der Mengen und der sammelnden Vereine auch auf der Aufwandsseite aus. So konnten die Haushaltsansätze bei den Unternehmerentgelten wie auch den Zuschüssen an die Vereine um insgesamt 420.000 € gesenkt werden. Neben den tariflichen Steigerungen erhöhen sich durch den Stellenzuwachs um eine halbe Stelle die Personalkosten um 93.000 € auf 1.724.000 €.

Durch die in den Wirtschaftsjahren 2013 und 2014 durchgeführten bzw. geplanten Investitionen erhöhen sich die Abschreibungen um 88.000 € auf 1.007.000 €.

Im Stellenplan sind insgesamt 29,05 Stellen ausgewiesen. Die Stellenmehrung um eine halbe Stelle ist bedingt durch die Freistellung eines Mitarbeiters während der Freistellungsphase in der Altersteilzeit.

Geplant sind Investitionen mit einem Volumen von insgesamt 1.283.000 €. Ein Großteil der Investitionen wird für die Grünabfallkompostierungsanlage Küssaberg-Ettikon und die Deponien verwendet.

Vorgesehen sind Kredittilgungen in Höhe von 375.100 €. Der Schuldenstand der Abfallwirtschaft nimmt zum Ende des Wirtschaftsjahres 2014 auf 2.102.483 € ab.

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Kreistag, den Wirtschaftsplan 2014 für den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft entsprechend Seite 3 des Planentwurfes festzustellen.

Bollacher
Landrat